

Kernpunkte 11

November 2016 / Kurzdokumentation zur Kernenergie Diskussion: Tatsachen und Argumente

Schweizer Volk ist gegen Atomausstieg

Am 27. November 2016 hat das Schweizer Stimmvolk die Eidgenössische Volksinitiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie» (Atomausstiegsinitiative) der Grünen mit 54,2% Nein- gegen 45,8% Ja-Stimmen abgelehnt. Die Initiative wollte die Laufzeit der fünf Schweizer Kernkraftwerke begrenzen und den Bau neuer Kernkraftwerke verbieten. Bundesrat und Parlament hatten die Initiative zur Ablehnung empfohlen.

Axpo: Beznau-1 ist sicher

Die Axpo Holding AG hat dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) den Sicherheitsnachweis für das Kernkraftwerk Beznau-1 übergeben. Laut Axpo wird mit dem Nachweis gemäss Stand von Wissenschaft und Technik sowie nationalem und internationalem Regelwerk überprüfbar nachgewiesen, dass die Zuverlässigkeit und Sicherheit von Beznau-1 gewährleistet ist. Deshalb gibt es für die Axpo weiterhin keine sicherheitstechnischen Vorbehalte für den sicheren Weiterbetrieb des Kernkraftwerks bis gegen 2030. Das Ensi wird die Unterlagen jetzt prüfen und anschliessend darüber entscheiden, ob Beznau-1 wieder angefahren werden darf. Bei dieser Anlage hatten Ultraschalluntersuchungen im Juli 2015 Anzeigen im Material des Reaktordruckbehälters ergeben.

Ungarn: Standortbewilligungsgesuch für Paks-II eingereicht

Ungarn betreibt heute am Standort Paks vier Kernkraftwerke russischer Bauart. Diese mit je rund 470 Megawatt mittelgrossen Anlagen machen zusammen gut die Hälfte des Strommix Ungarns aus. Sie sollen bis zu ihrer Betriebs-einstellung im Verlauf der 2030er-Jahre durch zwei russische Kernkraftwerke mit je 1100 Me-

gawatt ersetzt werden. Am 28. Oktober 2016 wurde für dieses Bauvorhaben – Paks-II – bei der ungarischen Aufsichtsbehörde das Gesuch für eine Standortbewilligung eingereicht. Bei diesem Verfahren wird untersucht, ob der Standort dafür geeignet ist. Russland gewährt Ungarn für den Bau ein Darlehen. Die Europäische Kommission untersucht derzeit, ob diese Fördermassnahmen mit dem EU-Beihilferecht vereinbar sind.

China baut schwimmendes Kernkraftwerk

Die China General Nuclear Power Corporation (CGN) hat Anfang November 2016 mit dem Bau eines schwimmenden Demonstrationskernkraftwerks begonnen. Das Kernkraftwerk ist mit einem Vielzweck-Offshore-Reaktor des Typs ACPR50S ausgestattet. Er stellt bis zu 60 Megawatt elektrische Leistung bereit. Zudem kann seine Wärmeenergie zur Entsalzung von Meerwasser verwendet werden. Schwimmende Kernkraftwerke sind zur Versorgung von Inseln, abgelegenen Küstengebieten oder Offshore-Öl- und Gasförderanlagen geeignet. Die erste Stromerzeugung wird für 2020 erwartet.

Fuqing-3 in China und ...

Das Kernkraftwerk Fuqing-3 an der Südküste Chinas hatte Anfang September 2016 erstmals Strom ans Netz abgegeben. Die Anlage bestand danach erfolgreich einen 168-stündigen Testbetrieb und wurde am 24. Oktober 2016 offiziell in den kommerziellen Betrieb überführt. Am Standort stehen damit drei Kernkraftwerke kommerziell in Betrieb – alle vom einheimischen Typ CPR-1000. Eine weitere baugleiche Anlage – Fuqing-4 – soll 2017 ans Netz gehen. Am gleichen Standort stehen zudem zwei fortgeschrittene Kernkraftwerke des chinesischen Typs Hualong One in Bau.

Redaktion: M.-F. Aepli,
B. Bechtold, M. Brugger,
M. Rey, M. Schorer
Nuklearforum Schweiz
Postfach 1021
3000 Bern 14
Telefon 031 560 36 50
Telefax 031 560 36 59
info@nuklearforum.ch
www.nuklearforum.ch

Erscheint 12-mal jährlich
ISSN 1421-0347

© 2016 Nuklearforum Schweiz

... Schneller Brüter in Russland kommerziell in Betrieb

Der Schnelle Reaktorblock Belojarsk-4 nahm am 1. November 2016 den kommerziellen Betrieb auf. Belojarsk-4 ist der weltweit erste Brüter vom Typ BN-800. Mit einer elektrischen Nettoleistung von 789 Megawatt ist der Block zudem der leistungsfähigste Schnelle Brüter, der derzeit in Betrieb steht. Russland plant am Standort Belojarsk knapp 1500 km östlich von Moskau den Bau von zwei noch stärkeren Brütereinheiten mit 1200 Megawatt elektrischer Leistung. Am Standort steht seit Anfang der 1980er-Jahre der Schnelle Brüter Belojarsk-3 vom Typ BN-600 in Betrieb. Belojarsk-1 wurde 1983 endgültig abgeschaltet und Belojarsk-2 1990.

USA: Laufzeit von jetzt 85 Kernkraftwerken auf 60 Jahre verlängert

Die amerikanische Aufsichtsbehörde hat am 19. Oktober 2016 einer Laufzeitverlängerung der zwei Kernkraftwerke am Standort LaSalle im Bundesstaat Illinois um 20 Jahre zugestimmt. LaSalle-1 darf nun bis zum 17. April 2042 und LaSalle-2 bis zum 16. Dezember 2043 am Netz bleiben. Damit verfügen bereits 85 Kernkraftwerke in den USA über eine Bewilligung für 60 Betriebsjahre, wovon drei inzwischen stillgelegt sind. Zehn Laufzeitverlängerungsgesuche sind bei der Behörde derzeit in Arbeit.

60 Jahre Laufzeit für japanisches Kernkraftwerk genehmigt

Die japanische Aufsichtsbehörde hat einer Laufzeitverlängerung des Kernkraftwerks Mihama-3 um 20 auf 60 Jahre zugestimmt. Mihama-3 ist nach Takahama-1 und -2 das dritte Kernkraftwerk Japans, das eine Laufzeitverlängerung auf 60 Jahre bewilligt erhalten hat. Mit der nun erteilten Genehmigung kann Mihama-3 bis 2036 am Netz bleiben. Die Laufzeit von Kernkraftwerken ist in Japan wie in den USA grundsätzlich auf 40 Jahre beschränkt. Mit Zustimmung der Behörde kann sie um 20 Jahre verlängert werden.

Tschernobyl-4: Sicherheitshülle in Position

Von Mitte bis Ende November 2016 ist die neue Sicherheitshülle erfolgreich über das zerstörte Kernkraftwerk Tschernobyl-4 mit seinem alten Betonsarkophag geschoben worden. Mit einer Höhe von 108 Metern, einer Länge von 162 Metern und einer Breite von 257 Metern gilt die Stahlkonstruktion als das grösste bewegliche Bauwerk der Welt. An den Kosten von 1,5 Milliarden Euro beteiligten sich die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) und mehr als 40 Geberländer, darunter die Schweiz.

Die «Kernpunkte» können Sie auch als elektronischen Newsletter unter www.nuklearforum.ch bestellen.